



Monatspruch April 2020:

Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.

1. Korinther 15, 42

Monatsgebet für den April 2020

Einladung

Wir machen nun unsere Herzen weit und bitten für die Kirche von Jesus Christus auf der ganzen Erde. Schwestern und Brüder sind wir – verbunden über Meere und Kontinente hinweg. Als Evangelisch-methodistische Kirche pflegen wir diese internationale Verbundenheit auf vielfältige Weise.

Teilen

In diesem Monat denken wir besonders an die **Menschen im (süd-)östlichen Mitteleuropa** in den Zeiten des **Coronavirus**.

Auch in Polen, Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Serbien, Albanien, Nord-Mazedonien, Bulgarien und Rumänien hat sich das Leben in den vergangenen Tagen dramatisch verändert. Nicht nur Grenzen wurden geschlossen, sondern auch öffentliche Einrichtungen, Geschäfte – und Kirchen. Insbesondere in den Ländern des südlichen Balkans sind nun viele Menschen im Blick auf die Zukunft voller Sorge. Wie wird das mangelhafte Gesundheitssystem die Krise bewältigen können, ohne zu kollabieren? Kann die Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern sichergestellt werden? Und was werden die Folgen bezüglich Arbeit und Einkommen sein, wenn die staatlichen Mittel zum Schnüren millionen- oder gar milliardenschwerer Nothilfe-Pakete fehlen? – Die EMK-Gemeinden versuchen, Zeugnis und Dienst unter diesen erschwerten Umständen fortzuführen und Zeichen der Hoffnung zu setzen. Viele Gottesdienste werden nun online ausgestrahlt, was dazu führt, dass teilweise noch mehr Menschen erreicht werden als vorher. Diakonische Programme wie zum Beispiel die Hilfe für alte und bedürftige Menschen in Nord-Mazedonien (durch das Miss Stone-Zentrum) werden aufrechterhalten – wenn auch unter erschwerten Bedingungen wie Preisanstiege und zusätzliche Hygienevorschriften.

Fürbitten

Gütiger und treuer Gott,

Wir danken dir dafür, dass die Gemeinden der EMK im (süd-)östlichen Mitteleuropa mit Flexibilität, Engagement und Liebe auf die aktuelle Situation reagieren und durch Worte und ganz konkrete Taten andere Menschen erfahren lassen, dass du sie liebst und ihnen nahe bist.

Wir bitten dich um Weisheit und Mut, Ausdauer und Kraft für die Verantwortlichen. Schenke ihnen offene Augen für diejenigen Menschen, die Worte des Trostes und Taten der Hoffnung brauchen – und hilf ihnen, die richtigen Wege zu finden und die nötigen Schritte zu wagen.

Wir sind dankbar, dass sich die kirchlichen Strukturen, die dank einem weitsichtigen Engagement vor Ort und der internationalen Verbundenheit aufgebaut worden sind, jetzt als tragfähig erweisen.

Wir bitten dich, dass du uns davor bewahrst, unseren Blick auf uns und unsere unmittelbare Umgebung zu reduzieren. Hilf uns, gerade auch an jene zu denken, die kaum Zugang zu einer ausreichenden medizinischen Versorgung haben, denen es am Notwendigsten zum Leben mangelt, die Angst vor der Gegenwart und der Zukunft haben. Herr, erbarme dich und sei uns allen nahe. **Amen.**

Symbolhandlung

Als Zeichen der Gemeinschaft mit unseren Schwestern und Brüdern zünden wir ein Licht an.

Stille

Lied: „Wir sind eins in dem Herren“ (EMK GB 412, 1)